

Für einen ganzheitlichen Schutz der Person

Daten zu Fällen sexualisierter Gewalt an Minderjährigen und schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen sowie zum geistlichen Machtmissbrauch in der Region Deutschland – Österreich – Schweiz

Stand der gesammelten Daten: Dezember 2023

Im März 2024 wurde der zweite Rechenschaftsbericht zum Umgang mit verschiedenen Formen des Missbrauchs in der Fokolar-Bewegung weltweit veröffentlicht – im März 2023 war der erste Bericht erschienen. Im ersten Bericht 2022 ging es um die seit dem Jahr 2014 der internationalen Kommission gemeldeten Fälle von sexualisierter Gewalt, um Maßnahmen zur Wiedergutmachung, um den Umgang mit geistlichem Machtmissbrauch sowie um Richtlinien und Schulungsmaßnahmen zum Schutz der Person in der Fokolar-Bewegung. Im Bericht von 2023 geht es um die Ergänzung durch Zahlen von 2023 und um die Umsetzung der inzwischen entwickelten Informations- und Kommunikationspolitik zu diesem Thema.

In der Region Deutschland-Österreich-Schweiz (D-A-CH) wurden 2008 (D), 2010 (A) und 2016 (CH) nationale Kommissionen zum Schutz von Minderjährigen und schutzbedürftigen Erwachsenen eingerichtet und offiziell Meldungen zur sexualisierten Gewalt in der Fokolar-Bewegung entgegengenommen, nachverfolgt und je nach Fall Maßnahmen getroffen. Bei den gemeldeten Fällen liegt der eigentliche Tatzeitraum teilweise deutlich weiter in der Vergangenheit, sie gehen z.T. bis in die 70er Jahre zurück.

Im Juni 2021 wurde dann die Kontaktstelle für geistlichen Machtmissbrauch für Deutschland, Österreich und die Schweiz eingerichtet mit Ansprechpersonen für jedes Land und in der Schweiz für die Sprachen Französisch, Italienisch und Deutsch.

Die nun veröffentlichten Daten aus der Region D-A-CH enthalten die Meldungen bis Ende 2023 zur sexualisierten Gewalt an Minderjährigen oder schutzbedürftigen Erwachsenen an die jeweiligen nationalen Kommissionen seit ihrer Einrichtung und geben Einblick in die entsprechend getroffenen Maßnahmen. Im letzten Teil veröffentlichen wir außerdem die Daten der Kontaktstellen zum geistlichen Machtmissbrauch in der Fokolar-Bewegung in der DACH-Region.

In allen drei Ländern wurden parallel zur Arbeit der Kommissionen Schulungskonzepte und Angebote zur Sensibilisierung für Missbrauch für Mitglieder und Engagierte in der Fokolar-Bewegung entwickelt. In Übereinstimmung mit den Leitlinien und Vorgaben der jeweiligen Bischofskonferenzen und enger Zusammenarbeit mit externen Beratungsstellen (CH) und kirchlichen Beauftragten für Missbrauch (CH) wurden außerdem nationale Richtlinien zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Minderjährige und schutz- und hilfebedürftige Erwachsene in der Fokolar-Bewegung entwickelt, die Grundlage der Selbstverpflichtung der Mitglieder der Fokolar-Bewegung ist. Diese Selbstverpflichtung wird nach den Präventionsschulungskursen von den Teilnehmenden unterzeichnet.

Wir schließen uns den Worten von Margaret Karam, Präsidentin der Fokolar-Bewegung und von Jesús Morán, dem Co-Präsidenten an, die sie bei Veröffentlichung des internationalen

Berichts im März 2023 vor allem an die Betroffenen gerichtet haben und machen uns die darin beschriebenen Verpflichtungen und Vorsätze zu eigen:

«Wir bitten im Namen der Fokolar-Bewegung jede und jeden Betroffenen und jede und jeden Überlebenden aufrichtig um Vergebung. Es gibt keine angemessenen Worte, um den Schmerz und die Scham auszudrücken, die wir nach wie vor über all dies empfinden; dieses neue Bewusstsein hat in uns die Entschlossenheit gestärkt, zu handeln, um diese Taten vorbehaltlos zu verurteilen, die mit der Achtung der Integrität der menschlichen Person völlig unvereinbar sind und daher im Widerspruch zu den Prinzipien stehen, die unsere Bewegung ausmachen. (...)

Wir sind uns mehr als bewusst, dass dies für unsere Bewegung ein wichtiger Lebensabschnitt ist, dem wir uns nicht entziehen wollen. Wir sind Gott dankbar dafür, der uns in Demut, Reue und Hoffnung zu sich zurückführt.»

«Unser tief empfundener Dank gilt in erster Linie den Betroffenen, den Überlebenden, Ihren Familien und Gemeinschaften, sowohl in Frankreich als auch in mehreren Ländern, in denen andere Fälle von Missbrauch ans Licht gekommen sind. Wir danken ihnen für den Mut, den sie immer wieder beweisen, wenn sie diese Verbrechen aufgreifen und sie ans Licht bringen. Wir möchten noch einmal betonen, dass ihre Hilfe und Zusammenarbeit von entscheidender Bedeutung sind.»

Für Rückfragen zu dieser Übersicht, für Kontakt zu den jeweils zuständigen Verantwortlichen sowie den jeweiligen Kommissionen und Kontaktstellen stehen Ihnen immer die jeweiligen Referentinnen für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung:

Beatrix Ledergerber (CH) - beatrix.ledergerber@fokolar.ch

Roswitha Oberfeld (A) - presse@fokolare.at

Andrea Fleming (D) - presse@fokolar-bewegung.de

Um Missbrauch an Minderjährigen oder hilfe- oder schutzbedürftigen Erwachsenen in der D-A-CH-Region zu melden, stehen Ihnen die jeweiligen Ansprechpersonen der nationalen Kommissionen sowie die Interventionsstellen der jeweiligen Diözesen und Kirchen zur Verfügung:

Schweiz: <https://fokolar-bewegung.ch/seite/praevention-missbrauch>

Österreich: <https://www.fokolar-bewegung.at/seite/praevention-missbrauch>

Deutschland: <https://www.fokolar-bewegung.de/seite/praevention-missbrauch>

Betroffene, die eine finanzielle Entschädigung für die sexualisierte Gewalt an Kindern und schutzbedürftigen Erwachsenen beantragen möchten, können sich schriftlich an die E-Mail-Adresse riparazione.mdf@focolare.org wenden.

Daten Intervention Fälle sexualisierter Gewalt an Minderjährigen oder schutzbedürftigen Erwachsenen in Deutschland

Zusammengestellt von der Kommission Intervention gegen sexualisierte Gewalt in der Fokolar-Bewegung in Deutschland

Zeitraum der Erfassung: 2008 – 2023

Stand der Angaben: 31. Dezember 2023

Erhaltene Hinweise / Meldungen: insgesamt 11

- davon **5** nicht in der Zuständigkeit der deutschen Kommission (weil innerfamiliär und/oder außerhalb der Fokolar-Bewegung oder in der Zuständigkeit eines anderen Landes)
- 1*** Besitz von kinderpornographischem Material
- 5** konkreter Missbrauch durch Angehörige der Fokolar-Bewegung

Missbrauchstäter:innen insgesamt: 6 davon:

- 3** Laien (darunter 1 Frau mit Gelübden, 2 Männer davon 1 Mann mit Gelübden)
- 3*** Priester

Betroffene insgesamt: 14 davon:

- 9** minderjährige Jungen unter 14 Jahren durch eine Person
- 1** minderjähriger Junge unter 18 Jahre
- 4** erwachsene Schutzbefohlene (Frauen)

Zeitraumen der Ereignisse:

- 1** Ende der 70er/Anfang der 80er Jahre
- 1*** 80er Jahre
- 1** Anfang 90er Jahre
- 1** Anfang 2000er Jahre
- 1*** Anfang 2010-2011
- 1*** 2022

Maßnahmen von Seiten der Fokolar-Bewegung:

- 2** Entlassungen aus der Sektion, die geweihten Personen wurden von den Gelübden entbunden; bei einem wegen späterer Priesterweihe auch Meldung an Ordinarius und Dikasterium für die Glaubenslehre, Priester verstorben; einem Betroffenen wurde eine finanzielle Entschädigung gezahlt.
- 1*** Verfahren vor staatlichem und kirchlichem Gericht mit Auflagen abgeschlossen
- 4** archiviert (weil Täter verstorben, weil keine weiteren Beweise mehr möglich, weil Betroffene weitere Verfolgung des Falls ablehnen).

Nota *:

Bei Klerikern liegt in der Regel die primäre Zuständigkeit beim jeweiligen Ordinarius.

Daten Prävention sexualisierte Gewalt an Minderjährigen oder schutzbedürftigen Erwachsenen Deutschland

2019 wurde in Deutschland in der Fokolar-Bewegung ein Schulungskonzept zu Schutz und Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Minderjährige erarbeitet. Es wurden Trainer:innen qualifiziert, die Kurse in Präsenz oder online anbieten. Die Kurse sind von den Diözesen anerkannt. Die Teilnehmenden unterschreiben eine Selbstverpflichtung, legen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor und erhalten dann eine Teilnahmebescheinigung.

Durchgeführte Kurse seit 2020: **15**

Anzahl der Teilnehmenden insgesamt: **241**

Bei größeren Veranstaltungen erhalten ehrenamtliche Helfer*innen eine sensibilisierende Einweisung zum Thema Schutz und Prävention gegen sexualisierte Gewalt, erhalten dafür aber keine Bescheinigung.

Daten Intervention Fälle sexualisierter Gewalt an Minderjährigen oder schutzbedürftigen Erwachsenen in Österreich

Stand der Zahlen: Dezember 2023

Zusammengestellt von der Kommission Intervention gegen sexualisierte Gewalt in der Fokolar-Bewegung in Österreich

Zeitraum der Erfassung: 2010 – 2023

Erhaltene Hinweise / Meldungen: insgesamt 5

Missbrauchstäter:innen insgesamt: 1 davon:

1 Laie (1 Mann mit Gelübden)

Betroffene insgesamt: 5 davon:

5 minderjährige Jungen zwischen 16 und 18 Jahren

Zeitraumen der Ereignisse: Ende der 70er Jahre und Anfang der 80er Jahre

Maßnahmen von Seiten der Fokolar-Bewegung:

1 archiviert (weil Täter verstorben; Begleitung von 3 der Betroffenen, 2 Betroffene lehnten Begleitung ab)

Daten Prävention sexualisierte Gewalt an Minderjährigen oder schutzbedürftigen Erwachsenen Österreich

Die Präventionsschulungen werden in den jeweiligen Diözesen in Österreich durchgeführt und von den Mitgliedern der Bewegung genützt. Die Teilnehmenden unterschreiben eine Selbstverpflichtung, legen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor und erhalten dann eine Teilnahmebescheinigung.

Daten Intervention Fälle sexualisierter Gewalt an Minderjährigen oder schutzbedürftigen Erwachsenen in der Schweiz

Stand der Zahlen: Dezember 2023

Zusammengestellt von der Kommission Intervention gegen sexualisierte Gewalt in der Fokolar-Bewegung in der Schweiz

Zeitraum der Erfassung: 2016 – 2023

Erhaltene Hinweise / Meldungen: insgesamt 2

Missbrauchstäter:innen insgesamt: 2

Betroffene insgesamt: 2 davon:
1 minderjähriger Junge zwischen 14 und 18 Jahren
1 Erwachsener

Zeitraumen der Ereignisse:
1 2012-2014
1 1988

Maßnahmen von Seiten der Fokolar-Bewegung:

- 1 Verfahren vor staatlichem Gericht abgeschlossen, Person aus der Sektion entlassen
- 1 Disziplinäre Maßnahmen

Daten Prävention sexualisierte Gewalt an Minderjährigen oder schutzbedürftigen Erwachsenen in der Schweiz

Durchgeführte Präventions-Kurse seit 2017:

Kurse und Wiederholungsschulungen für qualifizierte Gruppenleiter (inkl. Selbstverpflichtung): **10**

Anzahl der Teilnehmenden insgesamt: **76**

Sensibilisierung-Schulungen insbesondere für ehrenamtliche Helfer:innen: **5**

Anzahl der Teilnehmenden insgesamt: **67**

Daten der Kontaktstelle für geistlichen Machtmissbrauch in der Fokolar-Bewegung Deutschland, Österreich, Schweiz

Stand: Dezember 2023

Die Kontaktstelle wurde im **Juni 2021** gegründet und seitdem sind Ansprechpersonen öffentlich bekannt und mit Kontaktdaten auf der Fokolar-Homepage zu finden.

Ihr **Vorgehen** beschreiben die Ansprechpersonen so: „Zuhören, nachfragen, erklären lassen, das Erlebte würdigen, Verständnis zeigen, Wertschätzung ausdrücken, den Mut zu sprechen, würdigen und dankbar anerkennen“.

Es geht darum, das Motiv und das Ziel der Kontaktaufnahme herauszuhören. Auf Wunsch wird Kontakt mit früheren Verantwortlichen vermittelt / begleitet.

Bisher wurden dafür 1-3 Gespräche mit jeder/m Betroffenen geführt.

Anzahl der Personen, mit denen bisher Gespräche geführt wurden:	30
Nationalität der Betroffenen:	D, A, CH, weitere europäische Länder
Land des erlebten geistlichen Missbrauchs:	D, A, CH, andere europäische Länder und Fokolar-Siedlungen in anderen Kontinenten
Geschlecht:	gleichmäßig verteilt m/w, w etwas mehr als m
Zeitraumen der Ereignisse:	70er Jahre bis 2022
Wunsch nach Kontaktaufnahme mit früheren Verantwortlichen	3

Themen:

- Vertrauen wurde missbraucht, kein Gefühl und kein Respekt vor Privatsphäre
- Probleme wurden nicht angesprochen, unter den Tisch gekehrt
- Privilegien für reifere Mitglieder der Fokolargemeinschaften
- Gehorsam wurde eingefordert
- Verbot, über schwierige Erfahrungen oder heikle Themen zu sprechen
- Überforderung
- Manipulation
- Grenzüberschreitung
- Selbsterhöhung von Verantwortlichen
- Intimitätsverletzende Fragen oder Zweifel
- Bevormundung und Vorschriften ohne Gespräche
- Nennung von Problemen wurde nicht gestattet

Rückmeldungen / Eindrücke am Ende der Gespräche:

- Viele der betroffenen Personen fühlen sich erleichtert, Klärung über Vorgehensweise eingetreten, Anliegen erledigt
- Einige Personen möchten Beitrag zur Weiterentwicklung geben
- Personen möchten Kontakt mit früheren Verantwortlichen aufnehmen